

Abbildung 2: Die schwarze Zeichnung aller Flügel sehr vermehrt, die vom Apex zum Innenrand gehenden Flecken der Vorderflügel zu einer breiten Binde zusammengefloßen, mit der sich der verlängerte Costalfleck zu einem y vereinigt. Ich benenne dasselbe

f. *ypsilon* f. n.

Type 1 ♀ e. 1. 16. 4. 1914 Berlin, in meiner Sammlung.

Seitz führt bei *Araschnia levana* L. nur die f. *frivaldskyi* Aign. an. In der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“, 1912, Heft 1, p. 6–7 bringt H. Stichel eine Abbildung dieser Form und erwähnt auch noch eine f. *melitoides* Lamb. Beide sind mit den von mir beschriebenen Formen nicht identisch, wenn sie auch mit der f. *crossi* das gemeinsam haben, daß die Zeichnung des Distalfeldes re-luziert ist. Bei jenen ist die Proximalhälfte aller Flügel ver-schwärzt, bei dieser aber der Costalrand der Vorder- und Hinterflügel.

Abbildung 3 zeigt ein ab-weichendes ♂ *Euchloe belia* Cr. aus meiner Sammlung. Apical-fleck verdunkelt, der große weiße

Fleck im Apex vorhanden, die kleinen nur schwach angedeutet. Der Mittelpunkt an der Costa vergrößert. Die Unterseite der Hinterflügel schärfer gezeichnet, mehr gelb enthaltend.

Gefangen von Geo C. Krüger in Gibraltar am 16. 4. 1900.

Krüger hat den Falter zwar mit nov. spec. bezettelt, doch scheint mir derselbe einer Benennung nicht wert zu sein.

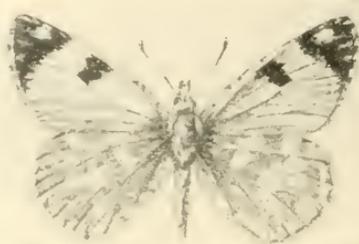


Fig. 3.

Einige Neuropteren des Deutschen Entomologischen Museums.

Von P. Esben-Petersen (Silkeborg, Dänemark).

(Mit 1 Textfigur.)

Aus dem Deutschen Entomologischen Museum zu Berlin-Dahlem habe ich einen Teil der Neuropteren zur Bestimmung gehabt, und unter diesen waren nicht wenige interessante Arten. Ich erlaube mir nun eine Beschreibung einer neuen *Chrysopa*-Art zu geben nebst einigen Bemerkungen über andere Arten. Bemerkungen, die im wesentlichsten von zoo-geographischer Bedeutung sind. Übrigens muß ich

den Herren Dr. W. Horn und S. Schenkling meinen besten Dank darbringen, weil sie mir das Material zur Ansicht und Bestimmung überlassen haben.

Formicaleo lineatus Fabr.

Myrmeleon lineatus Fabricius, Ent. Syst. Suppl. p. 205.

Zwei Exemplare aus Tsingtau, August (Prof. Hoffmann leg.). So viel mir bekannt, der östlichste bisher gekannte Findeort dieser Art.

Chrysopa hoffmanni nov. spec.

Gelblich-grün. Vertex etwas erhöht. Ein schwarzer Punkt unter jedem Auge und ein länglicher schwarzer Punkt auf jeder Seite des Clypeus; diese beiden Punkte sind miteinander verbunden, so daß sie einen schwarzen unregelmäßigen Streifen unter jedem Auge bilden. Palpen gelblich-grau; die äußerste Hälfte des apikalen Gliedes braun-schwarz; bei den übrigen die Außenseite braun-schwarz. Antennen etwas kürzer als die Flügel, an der Basis gelb, aber gegen den Apex hellbraun. Prothorax ungefähr ebenso breit wie lang; die Vorderecken ein wenig abgeschnitten oder abgerundet. Prothorax mit weißen steifen Haaren oder Borsten versehen, an den Seiten auf kleinen dunklen Warzen sitzend, wodurch die Seiten bräunlich scheinen. Meso- und Metathorax und Abdomen mit weißen Haaren besetzt, aber ohne Flecke oder Zeichnungen. Beine blaßgelb. Apex der Tibien und der Tarsen schwach bräunlich. Krallen braun, gekrümmt, an der Basis stark erweitert. Flügel gelbgrün und von derselben Form wie bei *vulgaris*. Alle Längsadern und die meisten Queradern grün und mit dunklen aufrechten Haaren versehen (nicht so dicht gestellt wie bei *vulgaris*). Die erste Querader zwischen Radialsektor und dem Median des Vorderflügels trifft den letzten außerhalb der Teilungsader an der dritten Cubitalzelle. An den Vorderflügeln haben alle die costalen Queradern mit Ausnahme der beiden oder drei ersten einen schwarzen Punkt an ihrer Basis. Die Queradern zwischen Radius und Radialsektor an dem den Radius berührenden Ende schwarz; die äußersten an beiden Enden schwarz und die alleräußersten völlig schwarz. Die Queradern zwischen Radialsektor und dem Median an dem den Median berührenden Ende schwarz; die innersten von ihnen ganz schwarz. Die beiden Reihen von Queradern zwischen den Ästen des Radialsektors ganz schwarz. Einzelne Queradern an der Basis der Flügel ganz oder teilweise schwarz. An den Hinterflügeln sind die Costalqueradern beinahe alle ganz schwarz. Die Queradern zwischen Radius und Radialsektor an ihrem obersten Ende schwarz, die äußersten an

beiden Enden schwarz oder ganz schwarz. Die Queradern der beiden Reihen zwischen den Ästen des Radialsektors ganz schwarz. Pterostigma schmal graugelb.

Spannweite der Vorderflügel 26–27 mm.

Zehn Exemplare aus Tsingtau, China (Prof. Hoffmann leg.), Juni–September, und in meiner eigenen Sammlung findet sich ein Exemplar aus Tokyo, 28. VIII. 1913 (Nakabara leg.). Ich habe mir erlaubt, die Art nach ihrem Finder, Hrn. Prof. Hoffmann, zu benennen.

Auf den ersten Blick ist die Art der *Chr. vulgaris* sehr ähnlich, aber ihr gleichgefärbter Körper und die dunklen Queradern der Flügel sind gute und sichere Merkmale.

Chrysopa bipunctata Burm.

Chrysopa bipunctata Burmeister, Handbuch, p. 982 (1839).

In der Sammlung des Museums findet sich ein typisches Exemplar dieser Art aus Tsingtau, Juli (Prof. Hoffmann leg.). So viel ich weiß, ist es der erste Fund dieser Art vom asiatischen Festlande. In meiner eigenen Sammlung besitze ich $\frac{1}{2}$ zwei Exemplare aus Osaka, Japan (Nohira leg.).

Die Art hat einen kleinen schwarzen Punkt auf dem Scheitel oberhalb jeder Antenne, einen bogenförmigen schwarzen Strich unterhalb jeder Antenne, einen schwarzen länglichen Punkt unter jedem Auge und einen ähnlichen Punkt an jeder Seite des Clypeus.

Berotha indica Br.

Isoscelipteron indicum

Brauer, Verh. d. k. k. zool.-bot. Gesell., p. 1015, 1865.

Vor mir liegen zwei Exemplare, eins aus der Sammlung des Entomologischen Museums, S kutsu, Formosa, 1912 (H. Sauter leg.) und eins aus meiner eigenen Sammlung, Taihorin, Formosa, 1911 (Sauter leg.), mir von meinem Freunde, Dr. G. Ulmer, Hamburg, geschenkt. Die beiden Exemplare sind ♂♂. Die vorliegenden Exem-



Fig. 1. *Berotha indica* Brauer ♂.
(Coll. Esben-Petersen.)

plare stimmen sehr genau mit der ausgezeichneten Beschreibung Brauers. Der einzige Unterschied ist der, daß Brauer sagt, es sollen sich an dem Hinterflügel vom Radialsektor aus fünf Äste finden, während an den beiden vorhandenen Exemplaren nur vier sind.

Auf der Grundlage dieses Unterschiedes will ich zurzeit keine neue Art aufstellen; sollte es sich aber durch einen genauen Vergleich typischer Exemplare von *B. indica* aus Ceylon herausstellen, daß die Exemplare aus Formosa als eine selbständige Art aufgestellt werden müssen, werde ich den Namen *sauteri* zu Ehren des Finders in Vorschlag bringen.

Um späteren Forschern die Arbeit zu erleichtern, gebe ich hierbei eine Photographie des einen Exemplars mit.

Platyneuromus soror Hag. (Megaloptera).

Corydalis soror Hagen, Syn. Neur. N. Am., p. 193 (1861).

Von dieser Art fanden sich zwei Exemplare (—) aus Necaxa, Mexico. Es ist eine seltene Art, die nur in wenigen Sammlungen vertreten ist.

Zwei Notizen über Calopterygiden (Odonata) vom Malaiischen Archipel.

Von Dr. F. Ris (Rheinau).

(Mit 9 Figuren im Text.)

A. Die Calopterygiden der Insel Celebes.

Der Formenreichtum der Calopterygiden der orientalischen Region nimmt ostwärts ab. Während für Birma und Siam 21 Arten aufgezählt werden (E. B. Williamson, Proc. U. S. Nat. Mus. 28, p. 165–187, 1904), sind aus Neu-Guinea (ohne die Molukken) nur noch zwei Arten dieses Formenkreises (*Rhinocypha tineta* und *Neurobasis chinensis australis*) bekannt, denen als dritte eine der orientalischen Region fremde, australische Form (*Diphlebia Reinholdi*) sich gesellt (Ris, Nova Guinea 13, Zool. 2, p. 119, 1915). Die Verarmung ist in Celebes schon weit vorgeschritten: auch hier sind nur noch die Selysschen „Légions“ Libellago und Calopteryx vertreten, die letztere ebenfalls nur durch eine einzige *Neurobasis*. Im ganzen kennen wir von Celebes noch acht Calopterygiden, die aber wahrscheinlich auf sieben zu reduzieren sind, indem *Rhinocypha frontalis* und *monochroa* wahrscheinlich Formen einer einzigen Art sind. Vertreter der „Légion“ Libellago sind die Gattungen *Micromerus*, *Rhinocypha* und eine sehr merkwürdige hier neu zu beschreibende Form.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [5_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Esben-Petersen Peter

Artikel/Article: [Einige Neuropteren des Deutschen Entomologischen Museums. 300-303](#)